



Kanton Schwyz
Gemeinde Schwyz

Kommunaler Richtplan ***Gemeinde Schwyz***

Objektblätter

Öffentliche Bekanntmachung vom
24. November 2003 bis 23. Dezember 2003

Erlass durch den Gemeinderat am 14. Mai 2004

Genehmigung durch den Regierungsrat am:

14. Mai 2004

(ergänzt am 07.02.2005 gemäss RRB-Beschluss 1560/2004)

Architektur | Raumentwicklung | Verkehr | Landschaft | Umwelt

metron

PLANPARTNER AG

RAUMPLANUNG STÄDTEBAU ENTWICKLUNG
HOFSTRASSE 1 POSTFACH CH-8030 ZÜRICH

HEINZ BEINER URS BRÜNGGER WALTER GOTTSCHALL URS MEIER CHRISTOPH STÄHELI
TEL +41 (0)1 250 58 80 FAX +41 (0)1 250 58 81 www.planpartner.ch info@planpartner.ch

Auftraggeberin

Gemeinde Schwyz
Bauverwaltung
Herrengasse 23, Postfach
6431 Schwyz

Bearbeitung durch Planungs- und Entwicklungs-
kommission:

- Beat Bürgler, Ressortvorsteher, GR
- René Schibig, Baupräsident, GR
- Stephan Landolt, Schulpräsident, GR
- Peter Eichhorn
- Hermann Heussi
- Felix Inderbitzin
- Franz Lagler-Nötzli
- Franz Neff, Projektleitung
- Christoph Schmid, Abteilungsleiter Bau
- Andrea Brodbeck, Bauverwaltung (Protokoll)

Auftragnehmer

Planpartner AG, Zürich

Bearbeitung:

- Christoph Stäheli, dipl. Ing. Raumplaner FH/FSU/REG A
- Heinz Beiner, Raumplaner FH/Planer FSU/REG A
- Evelyne Pfeifer, Raumplanerin HTL/FSU

Teilbereich Verkehr:

Metron Verkehrsplanung und Ingenieurbüro AG, Brugg

Bearbeitung:

- Marc Schneiter, Siedlungsplaner HTL
- Peter Hotz, dipl. Ing. ETH/SVI/SIA
- Sandra Waldvogel, Tiefbauzeichnerin
- Thomas Belloli, Bauzeichner

Inhaltsverzeichnis

A.	Bedeutung der Objektblätter	4
1.	Aufbau und Bedeutung.....	4
2.	Stufen der Verbindlichkeit.....	4
2.1	Vororientierung.....	4
2.2	Zwischenergebnis	4
2.3	Festsetzung.....	4
B.	Übersicht über die Objektblätter	6
C.	Objektblätter	7
	- Siedlung (S.00-S.16)	8
	- Landschaft (L.01-L.04).....	25
	- Verkehr (V.01-V.07).....	29
	- Öffentliche Bauten und Anlagen (OE.01-OE.03).....	40
	- Ver- und Entsorgung (VE.01).....	43

A. Bedeutung der Objektblätter

1. Aufbau und Bedeutung

In den Objektblättern werden die für die Behörden verbindlichen Massnahmen zur Umsetzung der Richtplaninhalte festgelegt. Sie bilden damit den Kern bei der Umsetzung und Controllings des kommunalen Richtplans. Die Objektblätter sind nach den Sachbereichen Siedlung, Landschaft, Verkehr, öffentliche Bauten und Anlagen, Ver- und Entsorgung geordnet.

Gewisse Massnahmen können auf der Richtplankarte konkret lokalisiert werden, andere Massnahmen und Ziele umschreiben allgemeine Grundregeln im Umgang mit einzelnen Sachbereichen. Wo die Massnahmen konkret lokalisiert werden können, korrespondiert die Nummerierung der Objektblätter mit den Einträgen in der Richtplankarte.

2. Stufen der Verbindlichkeit

In den Objektblättern werden folgende drei Verbindlichkeitsstufen unterschieden:

2.1 Vororientierung

Bedeutung

Bei den betreffenden Vorhaben besteht Einigkeit über die Zielsetzung. Die konkreten Folgen lassen sich jedoch noch nicht in genügendem Masse aufzeigen. Eine Koordination mit weiteren Stellen ist notwendig.

Verbindlichkeit

Vororientierungen verpflichten die planende Stelle, bei wesentlichen Änderungen der Ziele oder der Umstände, die anderen Beteiligten rechtzeitig zu informieren.

2.2 Zwischenergebnis

Bedeutung

Die Planung bzw. die Koordination ist im Gange und hat bereits zu Zwischenergebnissen geführt. Einzelne Aspekte wie Kosten, Kostenteiler, Termine, Beteiligte sind noch nicht vollständig geklärt. Über das weitere Vorgehen besteht Übereinstimmung unter den Beteiligten.

Verbindlichkeit

Zwischenergebnisse binden die Beteiligten im weiteren Vorgehen.

2.3 Festsetzung

Bedeutung

Die Stufe der Festsetzung zeigt, dass die Koordination abgeschlossen ist. Die Beteiligten sind sich über die im Objektblatt aufgeführten Inhalte einig (Zielsetzung, Massnahmen, Vorgehen, Beteiligte, Termine, Träger, Kostenbeteiligung etc.). Die federführende Stelle hat den Auftrag, eine Vorlage an das entsprechende vorgesetzte Organ auszuarbeiten. Vorbehalten bleiben Beschlüsse zur Finanzierung bzw. die Zustimmung der zuständigen Organe.

Verbindlichkeit

Festsetzungen binden die Beteiligten in der Sache und im Vorgehen.

B. Übersicht über die Objektblätter

Nr.	Sachbereich	Koordinationsstand	Federführung
S: Siedlung			
S.00	Prioritäten Siedlungsentwicklung	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.01	Mättivor (Schwyz)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.02	Kreuzmatt / Feld / Grossfeld / Ochsenfeld / Bifang (Seewen)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.03	Sonnenberg (Seewen)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.04	Hof / Stägliweg (Ibach)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.05	Erlen (Hinder Ibach)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.06	Lützel matt (Schwyz)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.07	Rösslimatt (Seewen)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.08	Bergstrasse (Rickenbach)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.10	Muota West (Ibach)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.11	Grosserlen (Ibach)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.12	Sport- und Erholungsgebiet Riedmattli/Wintersried (Ibach)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.13	Zentrumsgebiet Bahnhof (Seewen)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.14	Studenmatt (Ibach)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
S.15	Umnutzungsgebiet Zeughausareal (Seewen)	Vororientierung	Kanton (WFS)
S.16	Lücken / Gotthardstrasse (Ibach)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
L: Landschaft			
L.01	Siedlungsnaher Grünräume	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
L.02	Vernetzungskorridore Fließgewässer	Zwischenergebnis	Kanton (BDW)
L.03	Erholungsgebiet	Vororientierung	Gemeinde (BauK)/ Kanton
L.04	Fördergebiet Landschaftsbild	Vororientierung	Gemeinde (BauK)
V: Verkehr			
V.01	Individualverkehr (MIV und NmIV)	Vororientierung	Gemeinde (PEK)
V.02	Öffentlicher Verkehr (ÖV-Korridor)	Zwischenergebnis	Gemeinde (ÖVK)
V.03	Erschliessung Bauentwicklungsgebiete Seewen	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
V.04	Erschliessung Gebiet Mättivor / Saleshaus via Nietenbachstrasse	Vororientierung	Gemeinde (PEK)
V.05	Erschliessung Muota West / Wintersried	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
V.06	Parkierungsanlagen	Vororientierung	Gemeinde (PEK)
V.07	Bergbahnen, Seilbahnen, Skilifte	Vororientierung	Bahnbetreiber
OE: Öffentliche Bauten und Anlagen			
OE.01	Koordination öffentliche Raumbedürfnisse	Vororientierung	Gemeinde (LK)
OE.02	Neues Schulhaus im Gebiet Feld (Seewen)	Zwischenergebnis	Gemeinde (PEK)
OE.03	Förderung von altersgerechten Wohnformen	Vororientierung	Gemeinde (BauK)
VE: Ver- und Entsorgung			
VE.01	Vereinheitlichen der Gebühren	Vororientierung	Gemeinde (GR)

C. Objektblätter

Verwendete Abkürzungen

Gemeinde

GR	Gemeinderat
PEK	Planungs- und Entwicklungskommission
BauK	Baukommission
UmwK	Umweltkommission
ÖVK	Kommission für den öffentlichen Verkehr
BauV	Bauverwaltung
LK	Liegenschaftenkommission

Bezirk

Bez	Bezirk Schwyz
-----	---------------

Kanton

ARP	Amt für Raumplanung
AfU	Amt für Umweltschutz
LWA	Landwirtschaftsamt
TBA	Tiefbauamt
AöV	Tiefbauamt des Kantons Schwyz, Abteilung öffentlicher Verkehr
BDW	Baudepartement, Dienststelle Wasserbau
KFA	Kantonsforstamt
WFS	Wirtschaftsförderungsstelle

Bund

RPG	Eidgenössisches Raumplanungsgesetz
ISOS	Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz

Weitere

AAGS	Auto AG Schwyz
MIV	Motorisierter Individualverkehr
NmIV	Nicht-motorisierter Individualverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.00
--	-----------------------------	--------------------------------------

Prioritäten Siedlungsentwicklungsgebiete

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> • Die bezeichneten Siedlungsentwicklungsgebiete (Wohn-/Mischgebiete, Arbeitsplatzgebiete) werden gemäss Richtplaneintrag in folgende Kategorien und Zeithorizonte eingeteilt: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsgebiete I Priorität: Zeithorizont 2005 – 2020 - Entwicklungsgebiete II Priorität: Zeithorizont 2020 – 2030 - weitere Entwicklungsgebiete: Zeithorizont ab 2030
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Siedlungsentwicklungsgebiete sollen bei Bedarf im ordentlichen Nutzungsplanverfahren – entsprechend den festgelegten Prioritäten – einer Bauzone zugewiesen werden. Ein Anspruch auf eine Zuweisung in eine Bauzone besteht nicht. • Im Rahmen der nächsten Revision der Nutzungsplanung (Zeithorizont 15 Jahre) stehen primär die Entwicklungsgebiete mit I. Priorität für Neueinzonungen im Vordergrund. Eine Anpassung zwischen der I. und II. Priorität ist möglich, falls dies im Rahmen der Nutzungsplanung zweckmässig erscheint. • Künftige Überbauungen soll von „innen nach aussen“ erfolgen, also vom bestehenden Siedlungsrand aus. • Die Zuweisung von Grundstücken in eine Bauzone kann von der Erfüllung von Bedingungen und Anforderungen abhängig gemacht werden, wie bspw: <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag oder Landabgabe für gebietsaufwertende Massnahmen (Beteiligung an Planungskosten, Landabgabe für Fuss- und Radwege, Grünräume, öffentliche Anlagen etc.); - Nachweis, dass das Bauland in absehbarem Zeitraum überbaut wird; - Sicherstellung einer hohen Siedlungs- und Aussenraumqualität, etc. <p><u>Grossflächige Siedlungserweiterungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Siedlungserweiterungen sind grundsätzlich nur innerhalb der bezeichneten Siedlungsentwicklungsgebiete zulässig. Ausnahmen sind möglich, wenn ein überwiegendes Interesse nachgewiesen werden kann. An den Nachweis sind strenge Anforderungen zu stellen. <p><u>Bauzonen-Arrondierungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauzonen-Arrondierungen ausserhalb der bezeichneten Siedlungsentwicklungsgebiete sind möglich, wenn die Zweckmässigkeit nachgewiesen werden kann, und dem Vorhaben keine überwiegenden Interessen entgegenstehen.
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsnachweis / Dimensionierung der Bauzonen • Interessenabwägung gemäss Kant. Richtplan bei betroffenen Fruchtfolgeflächen (L-3.1, Abs. 3) • Erarbeitung von Bebauungs- und Erschliessungskonzepten • ev. Durchführung von Studienaufträgen / Wettbewerben o.a. Verfahren • Bei Bedarf sollen Landumlegungen zur besseren Umsetzung durchgeführt werden • Erarbeitung von Sondernutzungsplanungen zur Sicherstellung der Siedlungs- und Aussenraumqualität • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer/ vertragliche Vereinbarungen

Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Fruchtfolgeflächen • Erschliessungsplanung 	Koordination mit Objektblatt Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • S.01 – S.16 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 (Gebiete I. Priorität) <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 (Gebiete II. Priorität)	Federführung: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) Weitere beteiligte Stellen: <ul style="list-style-type: none"> • Kanton • Private / Grundeigentümer 		
Vorgehen (nächste Schritte): <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung des Fassungsvermögens der bestehenden Bauzonen (Kapazitätsabschätzung) • Erarbeitung von Erschliessungs- und Bebauungskonzepten / ev. Durchführung von Studienaufträgen oder ähnlichen Verfahren • Revision Nutzungsplanung (ZP / BauR) 	Wer: Gemeinde	Termin bis: 2004/05	i.O. <input type="checkbox"/>
	Gemeinde / Private	2004 ff	<input type="checkbox"/>
	Gemeinde	2005 ff	<input type="checkbox"/>
Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input checked="" type="checkbox"/> ev. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge	Grundlagen/Verweise: <ul style="list-style-type: none"> • - 		
Bemerkungen: -			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.01
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklungsgebiete Mättivor (Schwyz)

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> Für die künftige Entwicklung der Gemeinde sind zusätzliche Flächen für Wohnbauten erforderlich. Das Gebiet Mättivor mit Ausblick auf den Talkessel bieten eine vorzügliche Wohnlage. 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> Gebiet Mättivor: I. / II. Priorität Wohnbauten mit gehobenem Standard stehen im Vordergrund Gute Einpassung ins Orts- und Landschaftsbild Minimierung der zusätzlichen Verkehrsbelastung auf Hauptplatz Zweckmässige Erschliessung, etappierbare Überbauung und besondere Gestaltungsauflagen 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung Erhöhte Anforderungen bezüglich Einpassung und Architektur / Prüfen einer Gestaltungsplanpflicht Sicherstellung Freihaltebereich entlang Nietenbach und sorgfältige Gestaltung Haupterschliessung (MIV) über Nietenbachstrasse mit neuer Brücke prüfen Ergänzung / Ausbau der Fuss- und Radwegverbindungen zum Zentrum (Riedstrasse) / Erreichbarkeit der Bushaltestelle überprüfen Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für erforderliche Fuss- und Radwegverbindungen etc.) 		
Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> Fruchtfolgeflechte 	Koordination mit Objektblatt Nr.: <ul style="list-style-type: none"> L.01: Siedlungsnaher Grünräume V.04: Erschliessung Gebiet Mättivor / Saleshaus via Nietenbachstrasse 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030	Federführung: <ul style="list-style-type: none"> Gemeinde (PEK) Weitere beteiligte Stellen: <ul style="list-style-type: none"> Kanton Private / Grundeigentümer 		
Vorgehen (nächste Schritte): <ul style="list-style-type: none"> Durchführung Waldfeststellung im Rahmen der Nutzungsplanung Erarbeitung Erschliessungs- und Bebauungskonzept Mättivor Revision Nutzungsplanung (ZP / BauR) 	Wer: Kantonsforstamt Gemeinde / Private Gemeinde	Termin bis: 2004 2004/05 2005 ff	i.O. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input checked="" type="checkbox"/> ev. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge	Grundlagen/Verweise: <ul style="list-style-type: none"> - 		
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: keine erkennbare Gefährdung ausserhalb Gerinnebereich und der Bachböschungen. 		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.02
--	-----------------------------	--------------------------------------

Siedlungsentwicklung Kreuzmatt / Feld / Grossfeld / Ochsenfeld / Bifang (Seewen)

Ausgangslage: <ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet Kreuzmatt / Feld / Grossfeld / Ochsenfeld und Bifang südlich der Steinerstrasse grenzt unmittelbar an das Zentrum von Seewen. Durch die vorzügliche Lage mit direktem Bahnanschluss und Anbindung an das übergeordnete Strassennetz, eignet sich das Gebiet insbesondere für Wohnungsbau. 				
Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Gebiete Kreuzmatt / Feld / Grossfeld / Ochsenfeld: Entwicklung I. Priorität • Gebiet Bifang: Entwicklung II. Priorität • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung einer hochwertigen Überbauung, welche sich gut ins Orts- und Landschaftsbild einpasst (mittlere Dichte) • Zweckmässige Erschliessung und etappierbare Überbauung des Gebietes • Sicherstellung einer attraktiven Quartierdurchgrünung und Umgebungsqualität 				
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für den Raum „Seewen-Feld“ • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung (ev. GP-Pflicht zur Sicherstellung der Siedlungs- und Aussenraumqualität) • Optimierung der Buserschliessung und Erreichbarkeit der Haltestellen • Ergänzung / Sicherstellung der Fuss- und Radwegverbindungen • Sorgfältige Gestaltung der Siedlungsränder / Übergang zu bestehenden Siedlungen und Freiflächen • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für erforderliche Fuss- und Radwegverbindungen, Erschliessung, Schulanlage etc.) 				
Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Fruchtfolgefläche • bestehende landwirtschaftliche Nutzung / Grundeigentumsverhältnisse • Lärmimmissionen entlang Steinerstrasse 		Koordination mit Objektblatt Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • OE.02: Neues Schulhaus im Gebiet Feld • V.03: Erschliessung Bauentwicklungsgebiete Seewen 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 (Gebiet Bifang)		Federführung: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) Weitere beteiligte Stellen: <ul style="list-style-type: none"> • Kanton • Private / Grundeigentümer 		
Vorgehen (nächste Schritte): <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Studienauftrages als Grundlage für ein Gesamtkonzept (Überbauungs- und Freiraumstruktur / Erschliessungskonzept) • Revision Nutzungsplanung (ZP / BauR) 		Wer: Grundeigentümer in Zusammenarbeit mit Gemeinde (PEK) Gemeinde	Termin bis: 2004 2005 ff	i.O. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input checked="" type="checkbox"/> ev. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge	Grundlagen/Verweise: • -
Bemerkungen:	• Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Mögliche Überflutungsgefährdung durch Nietenbach (mutmasslich gelbe, bachnah ev. blaue Gefahrenstufe)

Genehmigungsvorbehalt: Im Nutzungsplanverfahren ist der Nachweis gemäss Richtplangeschäft L-3.1 Abs. 3 noch zu erbringen (Details vgl. RRB Nr. 1560/2004; Erwäunnen Ziffer 2.5 Dispositiv Ziffer 4)

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.03
--	----------------------	---------------------------

Siedlungsentwicklung Sonnenberg (Seewen)

Ausgangslage:	• Das Gebiet Sonnenberg befindet sich nördlich der Schlagstrasse und stellt eine Ergänzung des bestehenden Baugebietes dar.		
Zielsetzung:	• Entwicklungsgebiet I. Priorität • Realisierung von zusätzliche Flächen für Wohnungsbau (Wohnen locker)		
Massnahmen:	• Schaffen der Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung / Lärmgutachten • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für Strassenausbauten, Fuss- und Radwegverbindungen etc.)		
Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: • Lärmimmissionen Schlagstrasse	Koordination mit Objektblatt Nr.: • L.02: Vernetzungskorridor Fliessgewässer		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030	Federführung: • Gemeinde (PEK) Weitere beteiligte Stellen: • Kanton • Private / Grundeigentümer		
Vorgehen (nächste Schritte): • Abklärungen Lärmimmissionen (Gutachten) • Revision Nutzungsplanung (ZP, BauR)	Wer: Private Gemeinde (PEK)	Termin bis: 2004/05 2005 ff	i.O. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme	Grundlagen/Verweise: • -		
Bemerkungen:	• Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Substabiles bis wenig aktives Rutschgebiet (mutmasslich gelbe Gefahrenstufe)		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.04
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklung Hof / Stägliweg (Ibach)

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet Hof / Stägliweg grenzt unmittelbar an das Zentrum von Ibach und des Mythencenters mit den Versorgungsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs. 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung I. / II. Priorität • Realisierung von Wohn- und Mischnutzungen mittlerer / höherer Dichte • Keine Nutzungen mit übermässigem Verkehrsaufkommen 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung (Prüfen einer GP-Pflicht) • Anordnung von öffentlichen und halböffentlichen Aufenthaltsbereiche unter Berücksichtigung der zentralen Lage von Ibach. • Berücksichtigung angrenzender KIGBO-Objekte Haus Hof, Ökonomie- und Pächterhaus, Kapelle zu den Fünf Franzen (Einordnung, Abstände, Höhenentwicklung etc.) und Berücksichtigung der Hangkante • Sicherstellung Freihaltebereich entlang Tobelbach und sorgfältige Gestaltung • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für Strassenausbauten, Fuss- und Radwegverbindungen etc.) 		
Stand der Koordination:	Eintrag in Richtplankarte:		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000	
Konflikte und Abhängigkeiten:	Koordination mit Objektblatt Nr.:		
<ul style="list-style-type: none"> • Fruchtfolgefläche (Gebiet Hof) • angrenzende KIGBO-Objekte 	<ul style="list-style-type: none"> • - 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:	Federführung:		
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 		
	Weitere beteiligte Stellen:		
	<ul style="list-style-type: none"> • Kanton • Private / Grundeigentümer 		
Vorgehen (nächste Schritte):	Wer:	Termin bis:	i.O.
<ul style="list-style-type: none"> • Erschliessungsabklärungen • Revision Nutzungsplanung 	Gemeinde (PEK)	2004/05	<input type="checkbox"/>
	Gemeinde (PEK)	2005 ff	<input type="checkbox"/>
Art der Regelung:	Grundlagen/Verweise:		
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input checked="" type="checkbox"/> ev. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme	<ul style="list-style-type: none"> • - 		
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Einbezug der Kapelle Fünffranzen und der Hangkante in das Siedlungskonzept • Berücksichtigung des Hochwasserschutzes: Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Überflutungsgefährdung seitens der Muota im Überlastfall. Ab einem 100jährigen Hochwasser ufert die Muota rechtsseitig aus. Die Zone S.04 kann überflutet werden (mutmasslich gelbe Gefahrenstufe). Die Ableitung des Wassers aus der Geländemulde ist nicht gewährleistet. 		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.05
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklung Erlen (Hinder Ibach)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet Erlen in Hinder Ibach stellt eine Ergänzung des bestehenden Baugebietes dar und bildet den künftigen Bauzonenrand. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgebiet I. Priorität • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung einer hochwertigen Überbauung mittlerer Dichte • Sorgfältige Gestaltung des Siedlungsrandes und Übergang zur offenen Landschaft 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung • Erschliessung über Salachstrasse / Sodweg prüfen • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für Strassenausbauten, Fuss- und Radwegverbindungen etc.) • Beachtung des Grundwasserschutzes 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Fruchtfolgefläche • Angrenzende Freihaltezone / Landwirtschaftszone • Grundwasserschutz 		• -	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Kanton • Private / Grundeigentümer 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Erschliessungsabklärungen • Revision Nutzungsplanung (ZP / BauR) 		Gemeinde (PEK)	2004/05
		Gemeinde (PEK)	2005 ff
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		• -	
Bemerkungen:			
• -			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.06
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklung Lützel matt (Schwyz)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet Lützel matt liegt zwischen Seewen und Schwyz südlich der Bahnhofstrasse. Durch die zentrale Lage in Fussdistanz zum Zentrum stehen v.a. Wohnnutzungen im Vordergrund. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgebiet I. / II. Priorität • Realisierung von hochwertigen Wohnbauten mittlerer Dichte • Gute Einpassung und besondere Gestaltungsauflagen unter Berücksichtigung der historischen Bausubstanz entlang Bahnhofstrasse und angrenzendem Grünraum Lücken • Etappenweise Bebauung ausgehend vom Zentrum 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung / Prüfen einer Gestaltungsplanpflicht • Berücksichtigung angrenzender KIGBO-Objekte (Einordnung, Abstände, Höhenentwicklung etc.) • Sorgfältige Gestaltung des südlichen Siedlungsrandes Richtung Grünraum Lücken und Berücksichtigung von Sichtbezügen Richtung Grünraum Lücken • Zweckmässige Erschliessung (Einfahrt Bahnhofstrasse / Lückenstrasse prüfen / attraktive Fusswegverbindung Richtung Zentrum) • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für Strassenausbauten, Fuss- und Radwegverbindungen, öffentliche Räume etc.) 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Fruchtfolgefläche Klasse 2 gem. kant. Richtplan • angrenzende KIGBO-Objekte • Lärmimmissionen entlang Bahnhofstrasse 		<ul style="list-style-type: none"> • L.01 Siedlungsnaher Grünräume 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – 2030		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Kanton • Private / Grundeigentümer 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Erschliessungsabklärungen • Revision Nutzungsplanung (ZP / BauR) 		Gemeinde (BauV, PEK)	2004/05
		Gemeinde (PEK)	2005 ff
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input checked="" type="checkbox"/> ev. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge		<ul style="list-style-type: none"> • - 	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • In welcher Grössenordnung effektiv eingezont wird ist u.a. abhängig von der Realisierung der Erschliessung / Sichtbezügen Richtung „Lützel matt“ 			

Genehmigungsvorbehalt: Im Nutzungsplanverfahren ist der Nachweis gemäss Richtplangeschäft L-3.1 Abs. 3 noch zu erbringen (Details vgl. RRB Nr. 1560/2004; Erwänunen Ziffer 2 5 Dispositiv Ziffer 4)

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.07
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklung Rösslimatt (Seewen)

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet Rösslimatt grenzt unmittelbar an das Zentrum und den Bahnhof Seewen. Durch die zentrale Lage und direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr eignet sich das Gebiet für eine Siedlungsentwicklung. 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgebiet II. Priorität • Realisierung von hochwertigen Wohn- und Mischnutzungen (mittlere Dichte) • Etappenweise Bebauung ausgehend vom Zentrum 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung • Sicherstellung Freihaltebereich entlang Nietenbach und sorgfältige Gestaltung • Sicherstellung und Koordination Erschliessung (Gesamterschliessungskonzept Bahnhof Seewen und Verlegung Franzosenstrasse) • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für Strassenausbauten, Fuss- und Radwegverbindungen, etc.) 		
Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Fruchtfolgefläche Klasse 2 gem. kant. Richtplan • Gesamterschliessung Seewen • unterschiedliche Verfügbarkeit 	Koordination mit Objektblatt Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • V.03: Erschliessung Bauentwicklungsgebiete Seewen • S.15: Erschliessung Umnutzungsgebiet Zeughaus Seewen • L.02: Vernetzungskorridor Fliessgewässer 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030	Federführung: • Gemeinde (PEK) Weitere beteiligte Stellen: • Kanton • Private / Grundeigentümer		
Vorgehen (nächste Schritte): • Koordination und Sicherstellung Erschliessung	Wer: Gemeinde (BauV, PEK)	Termin bis: 2004/05	i.O. <input type="checkbox"/>
Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme	Grundlagen/Verweise: • Variantenstudien Verkehrsführung Franzosenstrasse, CES Bauingenieure AG, 2001		
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Ab ca. Kote 515 verläuft der Nietenbach in einer Rinne. Bei einem Extremereignis kann der Bach unterhalb dieser Kote ausbrechen, u.a. im Falle einer Verkläusung bei der Brücke Bahnhofstrasse (mutmasslich gelbe bis blaue Gefahrenstufe). 		

Genehmigungsvorbehalt: Im Nutzungsplanverfahren ist der Nachweis gemäss Richtplangeschäft L-3.1 Abs. 3 noch zu erbringen (Details vgl. RRB Nr. 1560/2004; Erwäunnen Ziffer 2.5. Dispositiv Ziffer 4)

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.08
--	-----------------------------	--------------------------------------

Siedlungsentwicklung Bergstrasse (Rickenbach)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Eignungsabklärungen verschiedener Gebiete für eine künftige Siedlungsentwicklung zeigen, dass die Möglichkeiten in Rickenbach beschränkt sind. Das Gebiet westlich der Bergstrasse stellt eine Ergänzung des bestehenden Baugebietes mit vorzüglichem Ausblick dar. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgebiet I. Priorität • Wohnbauten mit gehobenem Standard stehen im Vordergrund • Gute Einpassung ins Orts- und Landschaftsbild 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung • Erhöhte Anforderungen bezüglich Einpassung • Sicherstellung Freihaltebereich entlang Tobelbach / Wald und sorgfältige Gestaltung • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für erforderliche Fuss- und Radwegverbindungen, Strassenausbauten etc.) 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
• -		• L.02: Vernetzungskorridor Fließgewässer	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Kanton • Private / Grundeigentümer 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Revision Nutzungsplanung (ZP / BauR) / Waldfeststellung 		Gemeinde (PEK)/ Kantonsforstamt	2005 ff
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		• -	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Hochwasser- und Murganggefahr im Zusammenhang mit dem bekannten Rutschgebiet unterhalb der Holzegg (mutmasslich gelbe, ev. blaue Gefahrenstufe). 			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.10
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklung Muota – West (Ibach)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Das bestehende Gewerbegebiet Muota wird hauptsächlich von klein und mittleren Betrieben genutzt. Das Gebiet ist vollständig überbaut und soll Richtung Westen erweitert werden. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung von geeigneten Flächen für künftige Arbeitsplätze • Entwicklungsgebiet I. Priorität • Sicherstellung einer attraktiven ÖV-Erschliessung (Bus) und Fusswegverbindung Richtung Bahnhof Seewen und Zentrum Schwyz 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung • keine Nutzungen mit übermässigem Verkehrsaufkommen (publikumsintensive Betriebe) • Brücke über Muota und direkter Anschluss an Gotthardstasse zur Entlastung des Zentrums Ibach (Voraussetzung für eine Einzonung) • Verbesserung Fuss- und Veloanbindung • Überprüfung Busnetz und Haltestellen • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für erforderliche Fuss- und Radwegverbindungen, ÖV-Erschliessung, Strassenausbauten etc.) 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Brücke über Muota • Fruchtfolgefläche Klasse 2 gem. kant. Richtplan 		<ul style="list-style-type: none"> • V.05: Erschliessung Muota West / Wintersried 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Kanton • Private / Grundeigentümer 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie Muotabrücke • Revision Nutzungsplanung (ZP / BauR) 		Gemeinde (BauV)	2004/05
		Gemeinde (PEK)	2005 ff
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> • - 	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Überflutungsgefährdung seitens der Muota im Überlastfall. Ab einem 100jährigen Hochwasser ufert die Muota rechtsseitig aus (mutmasslich gelbe Gefahrenstufe). • Eintrag im Kataster der belasteten Standorte und Erstbewertung, Amt für Umweltschutz, Februar 1997 (Eintrag Nr. 01_A18: Deponie Grossried) 			

Genehmigungsvorbehalt: Im Nutzungsplanverfahren ist der Nachweis gemäss Richtplangeschäft L-3.1 Abs. 3 noch zu erbringen (Details vgl. RRB Nr. 1560/2004; Erwägungen Ziffer 2.5. Dispositiv Ziffer 4)

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.11
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklung Grosserlen (Ibach)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebiet Grosserlen grenzt westlich an das Bus-Depot der Auto AG Schwyz und wird über die Gotthardstrasse erschlossen. Mit der längerfristigen Entwicklung für Gewerbenutzungen wird die Lücke zum bestehenden Baugebiet geschlossen. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung von geeigneten Flächen für künftige Arbeitsplätze • Entwicklungsgebiet II. Priorität 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für erforderliche Fuss- und Radwegverbindungen, Strassenausbauten etc.) 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Fruchtfolgefläche Klasse 2 gem. kant. Richtplan 		<ul style="list-style-type: none"> • - 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Kanton • Private / Grundeigentümer 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Erschliessungsabklärungen 		Gemeinde (BauV)	2004/05
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> • - 	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • - 			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.12
--	----------------------	---------------------------

Sport- und Erholungsgebiet Riedmattli / Wintersried (Ibach)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> Die bestehende Sportanlage Wintersried im Bereich Riedmattli bietet der Bevölkerung attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Der Standort besitzt gute Voraussetzungen für künftige Erweiterungen des Angebotes mit überkommunaler Bedeutung. Durch eine Konzentration der Anlagen können Synergien besser genutzt werden. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung eines vielfältigen Angebotes an Sport- und Freizeitnutzungen Konzentration und Stärkung des Standortes Riedmattli / Wintersried 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> Schaffen der Zonenbestimmungen im Rahmen der Nutzungsplanung Sicherstellung der Erschliessung und Parkierung ÖV-Erschliessung (Ortsbus) / Sicherstellung Fuss- und Veloverbindungen Verkehrsentlastung durch Brücke über Muota zwischen Muotastrasse und Gotthardstrasse 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> Lärmimmissionen durch Verkehrserschliessung im Bereich Ibach 		<ul style="list-style-type: none"> - 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030		<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde (PEK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> Kanton (ARP) 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> Revision Nutzungsplanung: Schaffen der Zonenrechtlichen Voraussetzungen 		Gemeinde (PEK)	bei Bedarf
			i.O.
			<input type="checkbox"/>
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> - 	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> - 			

Genehmigungsvorbehalt: Im Nutzungsplanverfahren ist der Nachweis gemäss Richtplangeschäft L-3.1 Abs. 3 noch zu erbringen (Details vgl. RRB Nr. 1560/2004; Erwänunen Ziffer 2 5. Dispositiv Ziffer 4)

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.13
--	-----------------------------	----------------------------------

Zentrumsgebiet Bahnhof (Seewen)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Mit der baulichen Entwicklung im näheren Umfeld von Seewen gewinnt der Bahnhof als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs zunehmend an Bedeutung. Das Gebiet weist heute aussenräumliche und städtebauliche Defizite auf, die es schrittweise zu verbessern gilt. Durch die zentrale Lage und den direkten ÖV-Anschluss eignet sich das Gebiet für Erneuerungen und bauliche Verdichtung. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Bahnhofgebietes und Zentrum Seewen • Koordination bestehender Bauvorhaben (P&R-Anlage, Verlegung Franzosenstrasse, Lärmschutzmassnahmen, Bahnhofgestaltung etc.) • Sicherstellung eines zweckmässigen Verkehrsregimes und Verbesserung der Umsteigebeziehungen Bahn / Bus / MIV • Bauliche Verdichtung im Bereich des Bahnhofgebietes unter Berücksichtigung der bestehenden Quartierstruktur 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung P&R-Anlage und Verlegung der Franzosenstrasse auf Gebiet SBB / Schuler & Cie AG • Attraktive Gestaltung des Bahnhofplatzes im Zusammenhang mit face-lifting SBB (Aussenräume, Beleuchtung, Signalisation etc.) / Wettbewerb • Gewährleistung der Sicherheit im öffentlichen Raum • Sicherstellung Lärmschutz / Einpassung • Aufzeigen und Ausschöpfen des bestehenden Verdichtungspotenzials 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Parlamentsentscheid betreffend Abbruch Zeughausverwaltungsgebäude • Lärmschutzmassnahmen SBB • NEAT-Projekte 		<ul style="list-style-type: none"> • V.03: Erschliessung Bauentwicklungsgebiete Seewen • S.15: Umnutzungsgebiet Zeughausareal Seewen 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – 2030		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 	
Weitere beteiligte Stellen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Bund (Zeughausverwaltung / SBB) • Kanton (TBA) 			
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Abklärungen Verkehrsführung / P&R-Anlage • Revision Nutzungsplanung: Verdichtungspotenzial aufzeigen, Überprüfung der Nutzungszonen 		Gemeinde / SBB / Kanton Gemeinde	2005 2005 ff
i.O.			
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> • Variantenstudien Verkehrsführung Franzosenstrasse, CES Bauingenieure AG, 2001 	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Mögliche Gefährdung im Zusammenhang mit dem Ausbruch und Abfluss längs der Bahnhofstrasse (vgl. auch S.07) 			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.14
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklung Studenmatt (Ibach)

Ausgangslage:	• Das Gebiet Studenmatt liegt im Einzugsgebiet des Zentrums von Ibach und des Mythencenters mit den Versorgungsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs.		
Zielsetzung:	• Entwicklung I. Priorität • Realisierung von Wohn- und Mischnutzungen mittlerer / höherer Dichte		
Massnahmen:	• Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer (bspw. Landabtretung für Strassenausbauten, Fuss- und Radwegverbindungen etc.)		
Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: • Fruchtfolgefläche Klasse 2 gem. kant. Richtplan	Koordination mit Objektblatt Nr.: • L.05		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030	Federführung: • Gemeinde (PEK) Weitere beteiligte Stellen: • Kanton • Private / Grundeigentümer		
Vorgehen (nächste Schritte): • Erschliessungsabklärungen	Wer: Gemeinde (PEK)	Termin bis: 2004/05	i.O. <input type="checkbox"/>
Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme	Grundlagen/Verweise: • -		
Bemerkungen:	• Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Überflutungsgefährdung seitens der Muota im Überlastfall. Ab einem 100jährigen Hochwasser ufert die Muota rechtsseitig aus (mutmasslich gelbe Gefahrenstufe).		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.15
--	-----------------------------	----------------------------------

Umnutzungsgebiet Zeughausareal (Seewen)

Ausgangslage:				
<ul style="list-style-type: none"> Die beiden Zeughausbetriebe von Amsteg und Seewen-Schwyz werden auf den 1. Januar 2004 zusammengelegt. Als Folge der Redimensionierung des Zeughausbetriebes werden in Seewen mittelfristig rund 37'500m² Land frei, welches der Bund verkaufen will. Zur Zeit wird seitens VBS abgeklärt, welche Gebäude, Liegenschaftsteile oder andere Infrastrukturanlagen künftig vom Bund noch benötigt werden. Eine verbindliche Aussage bezüglich Verfügbarkeit ist seitens VBS erst ab 2006 möglich. 				
Zielsetzung:				
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Umnutzung des Zeughausareals an zentraler Lage Mitsprache bei den Landverhandlungen und möglichen Übernahme- und Entwicklungsmodellen Schaffung von Arbeitsplätzen 				
Massnahmen:				
<ul style="list-style-type: none"> Nutzungs- und Bebauungsstudie der freiwerdenden Arealteile inkl. Erschliessung / ev. Durchführung Ideenwettbewerb Klärung möglicher Übernahme- und Entwicklungsmodelle (VBS/Kanton/Gemeinde/Private) Koordination mit bestehenden Projekten (Park+Ride-Anlage / Verlegung Franzosenstrasse) Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen der Nutzungsplanung (Umzonung / ev. Sondernutzungsplanung) 				
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:		
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:		
<ul style="list-style-type: none"> Zone für öffentliche Bauten Verfügbarkeit VBS Verhandlungen Kanton (Wirtschaftsförderung) 		<ul style="list-style-type: none"> S.13: Zentrumsgebiet Bauhof (Seewen) S.07: Siedlungsentwicklungsgebiet Rösslimatt (Erschliessung) 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:		
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig 2006 ff (Verfügbarkeit) <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030		<ul style="list-style-type: none"> Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schwyz / VBS 		
Weitere beteiligte Stellen:		<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Schwyz / ev. Private 		
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:	i.O.
<ul style="list-style-type: none"> Nutzungs- und Erschliessungsabklärungen / Vorgehensstrategie Bedürfnisabklärung bzw. Inventarisierung bestehender Militärbauten seitens VBS (Verwendungsstudie in Bearbeitung) / Klärung der Verfügbarkeit Klärung möglicher Übernahme- und Entwicklungsmodelle Revision Nutzungsplanung (Umzonung) 		Gemeinde	2004/05	
		VBS	2006 ff	<input type="checkbox"/>
		VBS/Gemeinde/Kanton	2006	
		Gemeinde	ab 2006	
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:		
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input checked="" type="checkbox"/> ev. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> - 		

Bemerkungen:

- Kantonsforstamt, Fachbereich Naturgefahren: Mögliche Gefährdung im Zusammenhang mit dem Ausbruch und Abfluss längs der Bahnhofstrasse (vgl. auch S.07)

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. S.16
--	-----------------------------	----------------------------------

Siedlungsentwicklung Lücken / Gotthardstrasse (Ibach)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Es wird beabsichtigt die Mythengarage zu einem Marken-Stützpunkt „Zentralschweiz“ auszubauen. Dies erfordert nach Vorgaben des Markenimporteurs eine Vergrößerung des Ausstellungsraumes, des administrativen Bereichs, der Lagermöglichkeit und eine Verdoppelung der Werkstattkapazitäten. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Schaffung der planungsrechtlichen Grundlage für die Sicherstellung eines massvollen Ausbaus der Mythengarage • Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen • Langfristige Freihaltung von Sichtbeziehungen von der Gotthardstrasse in das Gebiet Lücken 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Bebauungskonzept mit Nachweis einer landschaftsverträglichen Eingliederung der Neu- und Ausbauten als Voraussetzung einer Umzonung im Rahmen der Nutzungsplanung • Klare Abgrenzung der Gewerbeflächen zum Landwirtschaftsgebiet und Siedlungsnahen Grünraum mit ortstypischen Landschaftselementen (bspw. Niederhecken oder dgl.) 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung zu siedlungsnahem Grünraum • Lärmemissionen durch Garagenbetrieb • Bodenbelastung durch Garagenbetrieb 		<ul style="list-style-type: none"> • OE.01 Koordination öffentliche Raumbedürfnisse • L.01 Siedlungsnaher Grünräume 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 ff <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (Baukommission, PEK) 	
Weitere beteiligte Stellen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Private Grundeigentümer • Kanton 			
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Vorabklärung Einzonung Mythengarage bei ARV • Def. Bebauungskonzept als Grundlage für Umzonung im Rahmen Nutzungsplanung • Nutzungsplanung 		Gemeinde (BauV)	2004
		Grundeigentümer, Gemeinde (BauV, Baukommission)	2004/05
		Gemeinde	2005ff
i.O.			
		<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> ev. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> • - 	
Bemerkungen:			
• -			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Landschaft	Objekt Nr. L.01
--	-------------------------------	----------------------------------

Siedlungsnaher Grünräume

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> Die siedlungsnahen Grünräume sind Zeugen der landwirtschaftlich genutzten Flächen mit den typischen Herrenhäusern. Durch die Bauentwicklung der vergangenen Jahrzehnte bilden sie heute wichtige grüne Inseln im Siedlungsgebiet. Sie erhalten durch ihre jeweilige Lage und ihre unterschiedliche bauliche Abgrenzung vielfältige Ausprägungen und bilden daher typische Elemente für das Orts- und Landschaftsbild des Fleckens Schwyz. Die landwirtschaftliche Nutzung ist nach wie vor prägend (Wiesen, Obstbau mit hochstämmigen Feldobstbäumen). 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> Langfristige Freihaltung und schrittweise Aufwertung zum Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes Landwirtschaftliche Nutzung Erhalt der Zugänglichkeit für Naherholung (Fusswege) Hohe Qualität der Übergangsbereiche (Bauliche Abgrenzung, Siedlungsränder) 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> Weitgehende Freihaltung von Bauten und Anlagen, resp. gute Gestaltung und Einpassung der Bauten Förderung einer extensiven Bewirtschaftung Sorgfältige Gestaltung der Siedlungsränder Erhalt und Pflege der hochstämmigen, standortheimischen Feldobstbäume; wo sinnvoll Ergänzung 		
Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> Nutzungskonflikt Landwirtschaft – Naherholung Nutzungskonflikt Landwirtschaft – Wohnen 	Koordination mit Objektblatt Nr.: <ul style="list-style-type: none"> L.02 Vernetzungskorridore Fließgewässer 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> laufend <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf (bei baulichen Veränderungen)	Federführung: <ul style="list-style-type: none"> Gemeinde (PEK) Weitere beteiligte Stellen: <ul style="list-style-type: none"> UmwK Bewirtschafter, Grundeigentümer 		
Vorgehen (nächste Schritte): <ul style="list-style-type: none"> Prüfen von Abgeltungen (Ausgleichsmodelle) Nutzungsplanung: Umsetzung prüfen Bewirtschaftungsverträge (Pfleagemassnahmen) 	Wer: PEK PEK UmwK, BauV	Termin bis: 2004/05 2005 ff laufend	i.O. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme	Grundlagen / Verweise / Gesetze: <ul style="list-style-type: none"> ISOS (Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz) 		
Bemerkungen:	• -		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Landschaft	Objekt Nr. L.02
--	-------------------------------	----------------------------------

Vernetzungskorridore Fließgewässer

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein wichtiges Element im Schwyzer Landschaftsbild sind die zahlreichen Bäche, welche von der Ibergeregge und dem Mythenhang in die Muota und den Lauerzersee fließen. Sie stellen eine hochwertige ökologische Vernetzung zwischen den Landschaftsräumen sicher. Die Mittel- und Unterläufe im siedlungsnahen Bereich sind optisch schlecht wahrnehmbar, da sie weitgehend verbaut sind. Zudem besteht das grundsätzliche Anliegen zur Sicherstellung des erforderlichen Gewässerraumes gemäss Gewässerschutzgesetz. 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der ökologischen Vernetzungsfunktion, natürlichen Gewässerfunktionen und Uferbestockung / Sicherstellung des erforderlichen Gewässerraumes • Sicherstellung des Hochwasserschutzes im bachnahen Bereich • Stellenweise Zugänglichkeit für Naherholung (Bachwege) • Öffnung und Renaturierung eingedolter und verbauter Fließgewässer soweit dies aufgrund des Hochwasserschutzes möglich ist 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer extensiven Bewirtschaftung und punktuellen Bestockungen im ufernahen Bereich • Ingenieurbioökologische Massnahmen in Bachbett und Uferbereich, insbesondere im Unter- und Mittellauf der Fließgewässer • Freihalten des Uferbereiches von Bauten und Anlagen • Festlegung von Gewässerabstandslinien im Bereich des bestehenden und künftigen Siedlungsgebietes prüfen • Öffnung und Revitalisierung eingedolter Bäche • Regelmässige Bachputzaktionen 		
Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Koordination mit kantonaler Gefahrenplanung (Klassierung Gefahrenpotential von Hochwasser, Murgang usw.) 	Koordination mit Objektblatt Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • L.01 Siedlungsnaher Grünräume • L.04 Fördergebiete Landschaftsbild • S.01, S.04, S.07, S.08 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> laufend <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf (Bachsanierungen)	Federführung: <ul style="list-style-type: none"> • Baudepartement, Dienststelle Wasserbau Weitere beteiligte Stellen: <ul style="list-style-type: none"> • Bezirk • Gemeinde: PEK, BauK • Kanton: TBA, AfU, KaFa (ergänzt am 07. Feb. 2005) • Grundeigentümer, Wuhrkorporationen 		
Vorgehen (nächste Schritte): <ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsplanung: Freihaltung Uferbereich (prüfen von Gewässerabstandslinien) • Bewirtschaftungsverträge (Extensivierungen) • Bei Sanierungsbedarf Massnahmen prüfen 	Wer: PEK UmwK UmwK, BauK	Termin bis: 2005 ff laufend bei Bedarf	i.O. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

<p>Art der Regelung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung / Sachplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Projekte / Organisatorische Massnahmen 	<p>Grundlagen / Verweise / Gesetze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eidg. Gewässerschutzgesetz / -verordnung • Ökomorphologische Aufnahmen der Fließgewässer
<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Priorität für Tobel- und Nietenbach • Idee: Fussweg entlang linkem Uferbereich der Muota, Ibach 	

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Landschaft	Objekt Nr. L.03
--	-------------------------------	--------------------------------------

Erholungsgebiet

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> Die Schwerpunkte der Erholungsnutzung bilden die Ski- und Wandergebiete auf der Ibergeregge und dem Hochstuckli sowie der Uferbereich des Lauerzersees mit Campingplatz und Badeanstalt. Diese für die Tourismuswirtschaft wichtigen Bereiche liegen grösstenteils in ökologisch wertvollen Landschaften mit weitgehend intaktem Landschaftsbild. 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Artenvielfalt und intaktes Landschaftsbild als Grundlage für einen nachhaltigen Tourismus 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> Gebiet Ibergeregge: Umsetzung des Nutzungsplans über den Schutz und die Nutzung der Ibergeregge (Förderung einer naturnahen Land-, Alp- und Forstwirtschaft, Unterhalt bestehender touristischer Einrichtungen, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort usw.) Gebiet Hochstuckli: Beibehaltung des bestehenden Masses an touristischer Nutzung, Unterhalt und massvolle Erweiterung touristischer Einrichtungen, Förderung einer naturnahen Land-, Alp- und Forstwirtschaft Uferbereich Lauerzersee: Beibehaltung des bestehenden Masses an touristischer Nutzung, Unterhalt bestehender Einrichtungen, Besucherlenkung (Parkierung und -information). 		
Stand der Koordination: <input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> Künstliche Beschneidung in Moorlandschaften Eidg. Jagdbanngebiet, kommunale LS-Schutzzone, kant. Flachmoor, Feuchtbiotop, Grundwasserschutzzonen 	Koordination mit Objektblatt Nr.: <ul style="list-style-type: none"> - 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – 2030 <input checked="" type="checkbox"/> laufend <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf	Federführung: <ul style="list-style-type: none"> Gemeinde (BauK) / Kanton Weitere beteiligte Stellen: <ul style="list-style-type: none"> Kanton: AfU, ARP (Fachstelle Naturschutz) Bahn- und Liftbetreiber Bewirtschafter, Grundeigentümer 		
Vorgehen (nächste Schritte): <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Sondernutzungsplanung Ibergeregge Bewirtschaftungsverträge Langfristig evtl. Tourismusleitbild 	Wer: BauK, BauV, Private UmwK GR	Termin bis: laufend laufend bei Bedarf	i.O. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input checked="" type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme	Grundlagen / Verweise / Gesetze: <ul style="list-style-type: none"> Kantonaler Nutzungsplan über den Schutz und die Nutzung der Ibergeregge Schutzverordnung Lauerzersee Kommunaler Schutzzonenplan / Schutzinventar Übergeordnete Bestimmungen gemäss Richtplankarte 1: 10'000 		
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> - 		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Landschaft	Objekt Nr. L.04
--	-------------------------------	----------------------------------

Fördergebiete Landschaftsbild

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> Die Wieshänge ausserhalb des Siedlungsgebietes sind durch die landwirtschaftliche Nutzung, das Relief sowie durch zahlreiche kleinteilige Elemente wie Ställe, Mäuerchen, Hecken und Bäume geprägt. Die weitgehend intakte Kulturlandschaft bildet eine wertvolle Grundlage für die Naherholung und den sanften Tourismus. Zudem gilt der gegen die Mythen ansteigende Hang gemäss ISOS als "Bedeutender Hintergrund" des schützenswerten Ortsbildes von Schwyz. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft und der geschützten Einzelobjekte gemäss kommunalem Schutzzonenplan Landschaftsverträgliche Naherholungsnutzung (Wandern, Velofahren, Biken u. dgl.) Nachhaltige, umweltverträgliche landwirtschaftliche Nutzung 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> Gute Einpassung von Bauten und Anlagen ins Landschaftsbild (gemäss Art. 24 RPG, Bauten ausserhalb Bauzonen), insbesondere an sichtexponierten Lagen Schutz, Pflege und Ergänzung von landschaftstypischen Elementen (gemäss kommunaler Schutzzonenplanung) Förderung einer extensiven und standortgerechten Landwirtschaft Unterhalt und Aufwertung wichtiger Fuss- und Wanderwege sowie historischer Verkehrswege Kulturlehrpfad, thematische Wanderwege u. dgl. prüfen 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> Kantonale Festlegung des Wanderwegnetzes (pendent) 		<ul style="list-style-type: none"> L 0.2 Vernetzungskorridore Fließgewässer 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> laufend <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf (bei baulichen Veränderungen)		<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde: BauK 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> UmK Kanton: ARP Bewirtschafter, Grundeigentümer 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten 		UmwK	laufend
i.O.		<input type="checkbox"/>	
Art der Regelung:		Grundlagen / Verweise / Gesetze:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> Kommunaler Schutzzonenplan Kommunales Schutzinventar 	
Bemerkungen: -			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.01
--	----------------------------	----------------------------------

Individualverkehr (MIV und NmIV)

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> • Überdurchschnittliche Zunahmen des MIV in den vergangenen Jahren • Kapazitätsengpässe des MIV in Schmiedgasse, Gotthardstrasse Ibach, Bahnhofstrasse Seewen • Beseitigung der Engpässe mittelfristig nicht möglich • Gutes vorhandenes, dichtes Fusswegnetz mit nur wenigen Weg-Lücken; zum Teil jedoch rechtlich nicht gesicherte Privatwege.
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionierende Verkehrssysteme
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Raumplanung gestützte Gesamtverkehrsplanung • Verkehrslenkung: Umbau Knoten Steinerstrasse (V.03); Verlegung und Ausbau der Nietenbachstrasse (V.04); Muotabrücke Ibach (V.05) • Entlastung MIV durch Förderung von ÖV (siehe V.02) und NmIV • Förderung NmIV: <ul style="list-style-type: none"> - Wegnetzergänzungen: <ul style="list-style-type: none"> .Verlängerung der zentralen Personenunterführung im Bahnhof Seewen .Wegnetzergänzung im Gebiet Lücken (Mythencenter-Lücken) .Wegnetzergänzung Ibach, Muotaübergang (V.05) .Wegnetzergänzung Vogleren (Seewen-Einkaufszentrum Seewen-Park) .Wegnetzergänzung im Gebiet Hof, Stägliweg / Grosssteinmatt - Strassenraumgestaltung: Steigerung der Sicherheit und Qualität für den Gesamtverkehr - Überprüfung Wegrodel • Rechtliche Sicherung bestehender Fusswege in einem Fusswegrichtplan entsprechend Fuss- und Wanderweg-Gesetzgebung (FWG) auf der Basis des Wegrodelverzeichnis oder Aktualisierung des Wegrodelverzeichnisses und Erschliessungsplans.
Stand der Koordination:	Eintrag in Richtplankarte:
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> RP-Karte Strassenverkehr <input type="checkbox"/> Nein
Konflikte und Abhängigkeiten:	Koordination mit Objektblatt Nr.:
<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsspielraum auf Hauptstrassen innerorts 	<ul style="list-style-type: none"> • V.02 - V.06
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:	Federführung:
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – 2030 <input checked="" type="checkbox"/> laufend <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf (bei baulichen Veränderungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK)
	Weitere beteiligte Stellen:
	<ul style="list-style-type: none"> • BauK • Tiefbauamt des Kantons Schwyz TBA • TBA, Abteilung öff. Verkehr (für Korridorstudien) • Auto AG Schwyz

<p>Vorgehen (nächste Schritte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination mit Planung Kanton (Verkehrsmodell Talkessel Schwyz) • Machbarkeitsstudien und Vorprojekte über integrierte Betriebs- und Gestaltungskonzepte kritischer Strassenabschnitte (Korridorstudien): <ul style="list-style-type: none"> - Herrengasse; - Schmiedgasse; - Gotthardstrasse Ibach, - Bahnhofstrasse und neue Kreuzung Franzosenstrasse Seewen (Bahnhofplatz, Bushof) - Reichsstrasse und Strehlgasse 	<p>Wer:</p> <p>Gemeinde (BauK)</p> <p>Gemeinde (BauK) in Zusammenarbeit mit dem TBA</p>	<p>Termin bis:</p> <p>2004/05</p> <p>ab 2004</p>	<p>i.O.</p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudien und Vorprojekte über neue kommunale Strassenabschnitte: <ul style="list-style-type: none"> - Umbau Knoten Steinerstrasse und Gestaltung Steinerstrasse und Umfahrungsstrasse; - Nietenbachstrasse; - Muotabrücke inklusive Anschlüsse Gotthardstrasse und Muotastrasse. • Machbarkeitsstudien und Vorprojekte über neue kommunale Fuss- und Radwegverbindungen: <ul style="list-style-type: none"> - Verlängerung der zentralen Personenunterführung im Bahnhof Seewen - Wegnetzergänzung im Gebiet Lücken - Wegnetzergänzung Ibach (Muotabrücke) - Wegnetzergänzung Vogleren • Erarbeiten eines kommunalen Fussweg-Richtplanes oder Aktualisierung des Wegrodelverzeichnisses bzw. Erschliessungsplans 	<p>Gemeinde (BauK)</p> <p>Gemeinde (BauK)</p> <p>Gemeinde (PEK)</p>	<p>ab 2004</p> <p>ab 2004</p> <p>ab 2004</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>Art der Regelung:</p> <p><input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung</p> <p><input type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP)</p> <p><input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP)</p> <p><input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme</p>	<p>Grundlagen / Verweise / Gesetze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiefbauamt des Kantons Schwyz: Verkehrslenkungskonzept und touristische Beschilderung; 28.03.2000 • Erläuterungstabelle zum Richtplan Strassenverkehr im Planungsbericht 		
<p>Bemerkungen: • -</p>			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.02
--	----------------------------	----------------------------------

Öffentlicher Verkehr (ÖV-Korridor)

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> Entlang dem Korridor ‚Bahnhof Seewen–Schwyz Post–Ibach(–Brunnen)‘ sind heute schon die stärksten Frequenzen festzustellen. 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> In diesem Korridor kann der öffentliche Verkehr (ÖV) mittels gutem Angebot wesentliche Anteile am Gesamtverkehr übernehmen. Die Siedlungserweiterungen sollen entlang diesem Korridor konzentriert werden. 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> Die Korridorstrecke ist mit einem speziellen Angebot zu etablieren, zum Beispiel: Klares, merkbares Liniennetz, minimieren von Fremdstörungen (kurze Busspuren / Busschleusen) dichte Kursfolge (15-oder 20-Minuten-Takt als Grundangebot täglich von 5/6-20h, mit Taktverdichtungen bis zum 7 - oder 10-Minuten-Takt), kurze Haltestellenaufenthaltszeiten (evtl. Automat im Bus), Abendangebot; Nachtbusangebot. Lage und Art einzelner Haltestellen sind zu überprüfen 		
Stand der Koordination:	Eintrag in Richtplankarte:		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> RP-Karte öffentlicher Verkehr <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten:	Koordination mit Objektblatt Nr.:		
<ul style="list-style-type: none"> Finanzplanung Massnahmen auf Hauptstrassen nötig 	<ul style="list-style-type: none"> V.01 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:	Federführung:		
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> laufend (u.a. Taktverbesserungen)	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde (ÖVK) 		
	Weitere beteiligte Stellen:		
	<ul style="list-style-type: none"> Tiefbauamt des Kantons Schwyz Abteilung öffentlicher Verkehr AöV Auto AG Schwyz 		
Vorgehen (nächste Schritte):	Wer:	Termin bis:	i.O.
<ul style="list-style-type: none"> Liniennetz im Talkessel Schwyz überprüfen Busstrecke bis Gewerbegebiet Steinbislin / Bogigen verlängern Fahrbahnhaltestellen einrichten im Korridor Ibach-Schwyz-Seewen, Verkaufssystem ändern (Automaten); Lage der Haltestellen überprüfen. Weitere ergänzende ÖV-Förderungsmaßnahmen einführen: Rufbus in Randzeiten, Anschlüsse ans übergeordnete Netz weiter optimieren, Mobilitätszentrale, ergänzende Angebote. 	Gemeinde (ÖVK) Gemeinde (ÖVK), AöV, AAGS und Coop Gemeinde (ÖVK), AöV, AAGS Gemeinde (ÖVK), AöV, AAGS	2005 Eröffnung Seewen-Markt Ende 2007 offen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Art der Regelung:	Grundlagen / Verweise / Gesetze:		
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme	<ul style="list-style-type: none"> - 		
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> - 		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.03
--	----------------------------	----------------------------------

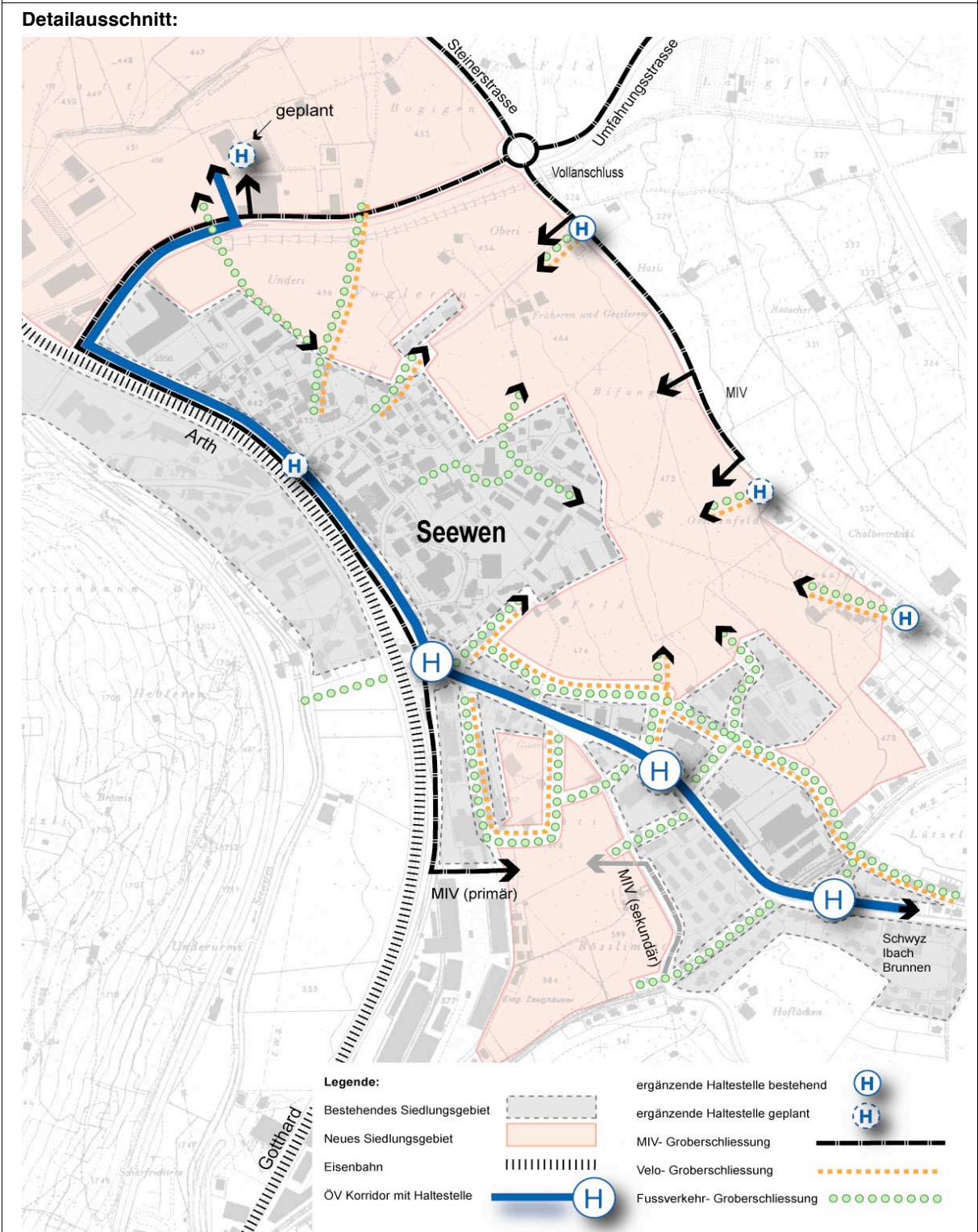
Erschliessung Bauentwicklungsgebiete Seewen

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> • Entsprechend Evaluation und Strategie über den Gesamtverkehr ist das Bauentwicklungsgebiet Seewen günstig gelegen. 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Der MIV ist möglichst direkt über die Steinerstrasse und Umfahrungsstrasse auf das übergeordnete Netz zu legen (Rösslimatt über verlegte Franzosenstrasse). • ÖV und NmIV sollen wesentliche Anteile am Gesamtverkehr übernehmen. 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau des Anschlusses Steinerstrasse zu einem Vollknoten • Dichtes und attraktives Fuss- und Velowegnetz zwischen Bauentwicklungsgebieten und bestehendem Siedlungsgebiet Seewen erstellen • Aufwertung der Bus-Haltestellen und der Zugänge 		
Stand der Koordination: <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> RP-Karte Strassenverkehr <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> RP-Karte öffentlicher Verkehr		
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Finanzplanung 	Koordination mit Objektblatt Nr.: <ul style="list-style-type: none"> • S.02, S.07, S.13 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input type="checkbox"/> laufend	Federführung: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) Weitere beteiligte Stellen: <ul style="list-style-type: none"> • Tiefbauamt des Kantons Schwyz TBA 		
Vorgehen (nächste Schritte): <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Erschliessungs- und Bebauungskonzept • Machbarkeit Knotenumbau Steinerstrasse • Revision Nutzungsplanung, Erschliessungsplan 	Wer: Gemeinde (PEK)	Termin bis: 2005	i.O. <input type="checkbox"/>
Art der Regelung: <input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> evtl. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme	Grundlagen / Verweise / Gesetze: <ul style="list-style-type: none"> • Variantenstudien Verkehrsführung Franzosenstrasse, CES Bauingenieure AG, 2001 		
Bemerkungen:	• -		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.03
--	---------------------	---------------------------

Planbeilage

Thema:	Erschliessungsprinzipien Bauentwicklungsgebiete Seewen
Datum:	Mai 2004



GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.04
--	----------------------------	--------------------------------------

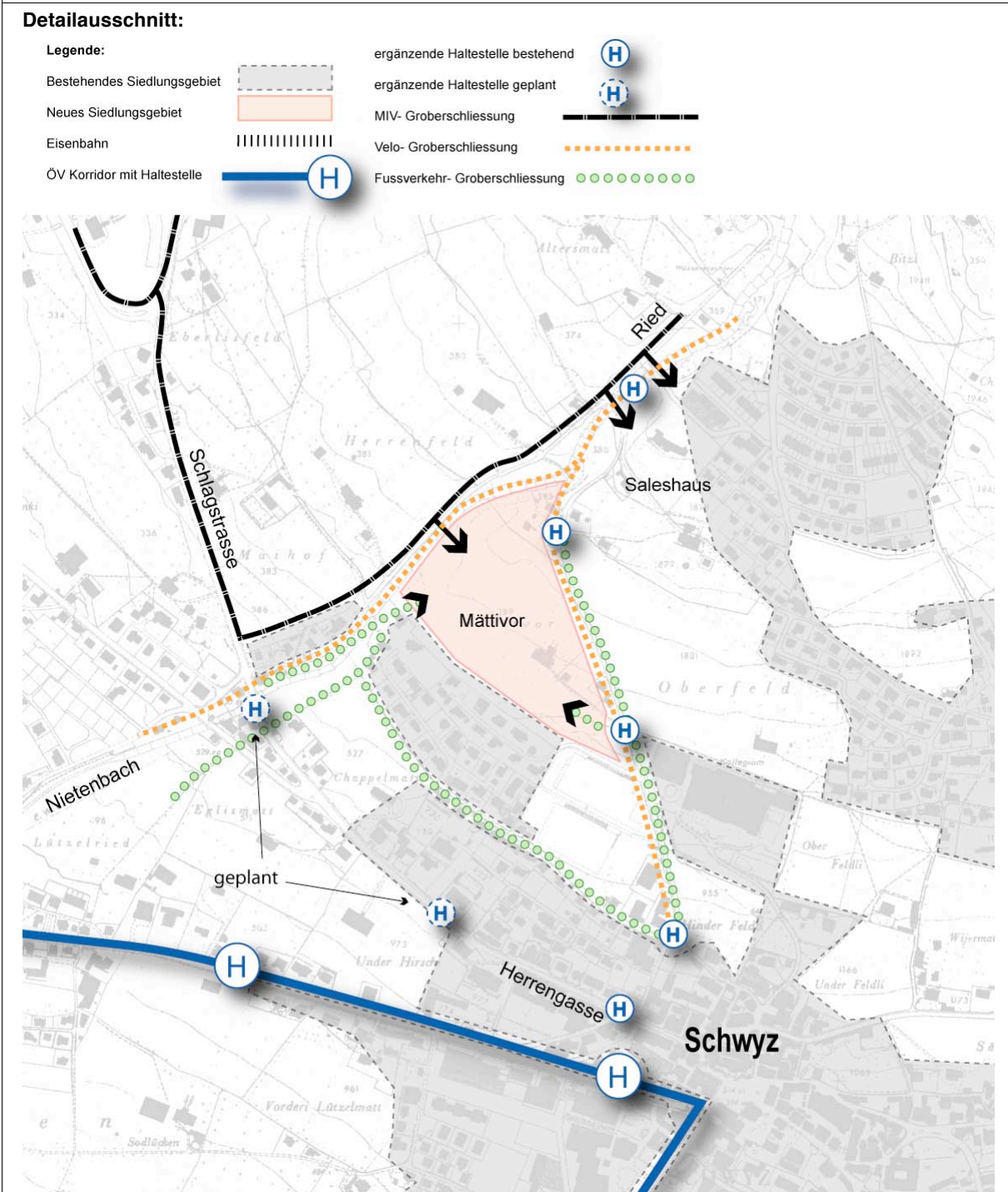
Erschliessung Gebiet Mättivor / Saleshaus via Nietenbachstrasse

Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss des bestehenden Siedlungsgebietes Mängelegg führt primär über den Hauptplatz. • Bauentwicklungsgebiet Mättivor soll nicht zusätzlich über den Hauptplatz angeschlossen werden (Kapazitätsengpass Hauptplatz). 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Entlastung des Hauptplatzes vom MIV 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Verlegung und Ausbau der Nietenbachstrasse im Anschlussbereich Schlagstrasse eine Bautiefe nach Nord, und Lenkung des Verkehrs über Umfahrungsstrasse. • Keine stark verkehrserzeugende Nutzungen zulassen 		
Stand der Koordination:	Eintrag in Richtplankarte:		
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> RP-Karte Strassenverkehr <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten:	Koordination mit Objektblatt Nr.:		
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • S.01 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:	Federführung:		
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input type="checkbox"/> laufend	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 		
	Weitere beteiligte Stellen:		
	• -		
Vorgehen (nächste Schritte):	Wer:	Termin bis:	i.O.
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Erschliessungs- und Bebauungskonzeptes • Machbarkeitsstudie und Vorprojekt über Aus- und Umbau Nietenbachstrasse • Revision Nutzungsplanung, Erschliessungsplan 	Gemeinde (PEK, BauV)	2004/05	<input type="checkbox"/>
	Gemeinde (PEK, BauV)	2004/05	<input type="checkbox"/>
	Gemeinde (PEK)	2005	<input type="checkbox"/>
Art der Regelung:	Grundlagen / Verweise / Gesetze:		
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> evtl. Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme / Projekt	• -		
Bemerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die neue Erschliessung muss aussenräumlich ins Gebiet Herrenfeld / Maihof eingepasst werden. 		

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.04
--	---------------------	---------------------------

Planbeilage

Thema:	Erschliessungsprinzip Mättivor / Saleshaus
Datum:	Mai 2004



GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.05
--	----------------------------	----------------------------------

Erschliessung Muota West / Wintersried

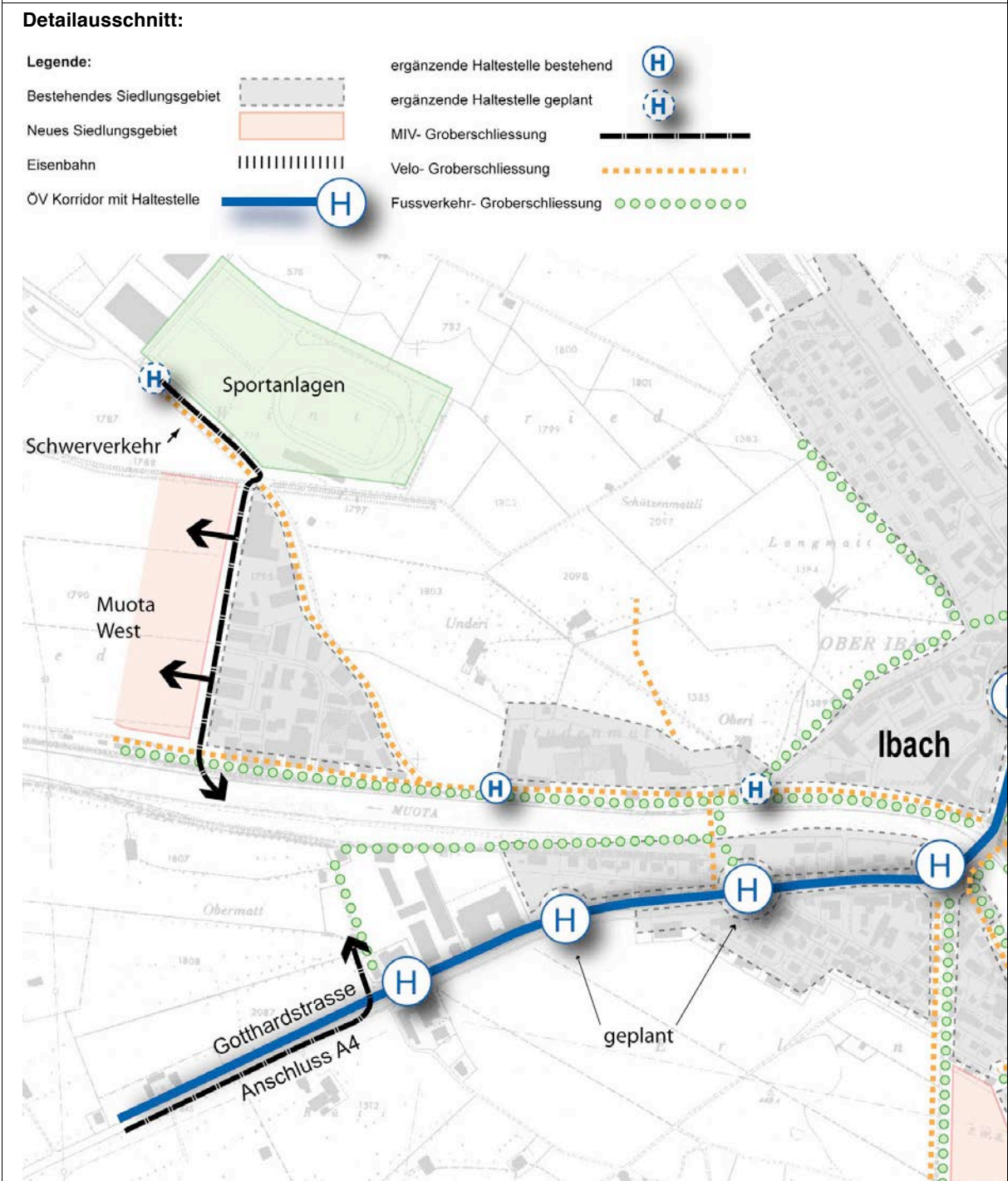
Ausgangslage:	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit der Erweiterung des Gewerbegebietes im Grossried (Muota West). • Erschliessung von Sportplatz und bestehenden Gewerbegebieten entlang Muotastrasse führt durch Zentrum Ibach. • Kapazitätsengpässe im Zentrum Ibach 		
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Erschliessung Muota West (ohne zusätzlich Zentrum Ibach und bestehende Siedlungsgebiete zu belasten) • Lenkung des Schwerverkehrs über neue Muotabrücke direkt auf Gotthardstrasse • Neues Gewerbegebiet mit „klassischer“ Gewerbenutzung ohne publikumsintensive Nutzungen 		
Massnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Muotabrücke zur Erschliessung für MIV, NmIV und Schwerverkehr 		
Stand der Koordination:	Eintrag in Richtplankarte:		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> RP-Karte Strassenverkehr <input type="checkbox"/> Nein		
Konflikte und Abhängigkeiten:	Koordination mit Objektblatt Nr.:		
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzplanung • Grundwasserschutzzone Felderboden (Bestimmungen Schutzzonenreglement) 	<ul style="list-style-type: none"> • S.10: Siedlungsentwicklungsgebiet Muota-West 		
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:	Federführung:		
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – 2030 <input type="checkbox"/> laufend	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 		
	Weitere beteiligte Stellen:		
	<ul style="list-style-type: none"> • Tiefbauamt des Kantons Schwyz (TBA) 		
Vorgehen (nächste Schritte):	Wer:	Termin bis:	i.O.
<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie / Vorprojekt Muotabrücke und Anschlüsse erstellen • Rechtliche Sicherstellung (Trasseesicherung / Anpassung Schutzzonenreglement) 	Gemeinde (BauK, BauV)	2003/04	<input type="checkbox"/>
	Gemeinde (BauK, BauV)	2005 ff	<input type="checkbox"/>
Art der Regelung:	Grundlagen / Verweise / Gesetze:		
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme / Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie Metron AG 		
Bemerkungen:	• -		

Genehmigungsvorbehalt: Im nachgeordneten Verfahren ist die Vereinbarkeit mit den Anliegen des Grundwasserschutzes aufzuzeigen

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.05
--	---------------------	---------------------------

Planbeilage

Thema:	Erschliessungsprinzip Muota West in Ibach
Datum:	Mai 2004



GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.06
--	----------------------------	----------------------------

Parkierungsanlagen

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Parkierungsdruck an zentralen Lagen, Mangel an Parkplätzen • Ungenügende räumliche Abstimmung von Parkierungsanlagen: Umsteigeanlagen, zum Beispiel „P+R“; und eher störende Parkierung in historisch gewachsenen Gebieten • Teilweise fehlende Veloabstellplätze bei öffentlichen Bauten und Anlagen 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichende Anzahl an Parkplätzen, kein Parksuchverkehr • Räumlich abgestimmte Parkierungsanlagen 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • An zentralen Lagen bewirtschaftete Sammelparkierungsanlagen anstreben • Angebot an günstigen oder gebührenfreien Parkplätzen an geeigneten Lagen an der Peripherie (z.B. bei der Autobahnausfahrt) • Park + Ride-Anlage beim Bahnhof, evtl. weitere Anlage mit Umstiegsmöglichkeit an der Busachse • Velostation beim Bahnhof und flächendeckend Veloabstellanlagen • Car-Standplätze an geeigneten Standorten prüfen / überprüfen. 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> RP-Karte Strassenverkehr <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> RP-Karte öffentlicher Verkehr	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzungsdruck und grosse Parkplatznachfrage an zentralen Lagen erzeugen entsprechend Verkehr. 		<ul style="list-style-type: none"> • V.01, V.02 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input type="checkbox"/> laufend		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> • BauK • BauV 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Realisation der geplanten Park+Ride-Anlage am Bahnhof • Parkplatz- und Gebührenreglement • Erarbeiten eines Parkierungskonzeptes über die Gemeinde, Motorfahrzeuge, Cars und Velos umfassend. • Machbarkeitsabklärung einer Velostation beim Bahnhof (insbesondere Finanzierungsmöglichkeiten abklären) • Realisation von geeigneten Parkierungsanlagen 		Gemeinde (BauV), SBB	2005
		Gemeinde (PEK)	2005
		Gemeinde (BauV)	2008
		Gemeinde (BauV)	2008
		Gemeinde (BauK)	ab 2008
Art der Regelung:		Grundlagen / Verweise / Gesetze:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme / Projekte		<ul style="list-style-type: none"> • - 	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • - 			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Verkehr	Objekt Nr. V.07
--	----------------------------	----------------------------------

Bergbahnen, Seilbahnen, Skilifte

<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangslage: <ul style="list-style-type: none"> • In der Gemeinde Schwyz sind folgende Bahnen und Anlagen in Betrieb: (Aufzählung von Nord-West nach Süd-Ost) • Skilifte Engelstock, Bärenfang, Hochstuckli • Skilift Brunni–Haggenegg (2. Sektion tangiert Gemeinde Schwyz) • Skilifte Stägleren–Rotenfluh, Alp–Rothenfluh • Seilbahn Rickenbach–Rotenfluh, 2 Sektionen LRHR • Skilifte Handgruobi, Grossboden, Zwäcken • Skilifte Alpstubli–Ibergereg, Kulm–Ibergereg • Luftseilbahn Morschach–Stoos LMS • Standseilbahn Schwyz (Schlattli)–Stoos SSSF 	
<ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen bieten und schaffen, Bahnen zu betreiben und gegebenenfalls zeitgemäss erneuern zu können. • Raumverträglichkeit der Bahnen und Anlagen. • Gesicherte Finanzierung von Erstellung, Betrieb und Unterhalt durch Bahnbetreiber 	
<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Erschliessung und Parkierung, Parkplatz-Bewirtschaftung. • Lenkung des Parksuchverkehrs im Raum Rickenbach–Ibergereg.. • Ausbau spezifischer ÖV-Angebote (Shuttle-Busse, usw.) 	
Stand der Koordination: <input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung	Eintrag in Richtplankarte: <ul style="list-style-type: none"> • <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input type="checkbox"/> 1:5'000 • <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Konflikte und Abhängigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • - 	Koord. mit Objektblatt Nr. L.03, V.06
Zeithorizont Massnahmenumsetzung: <input type="checkbox"/> Sofortmassnahme <input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2008 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2018 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2018 <input checked="" type="checkbox"/> laufend	Federführung: <ul style="list-style-type: none"> • Bahnbetreiber Weitere beteiligte Stellen: <ul style="list-style-type: none"> • Bund (Konzessionserteilung) • Kanton • Gemeinderat
Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> • - 	

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Öffentliche Bauten und Anlagen	Objekt Nr. OE.01
--	---	-----------------------------

Koordination öffentliche Raumbedürfnisse

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Als Sitz der kantonalen Verwaltung in der Funktion als Regionalzentrum bestehen in der Gemeinde umfangreiche Zonen für öffentliche Zwecke. Die Raumbedürfnisse für öffentliche Bauten und Anlagen gilt es periodisch zu überprüfen und aufeinander abzustimmen. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Frühzeitige Koordination der öffentlichen Raumbedürfnisse zwischen Kanton und Gemeinde • Koordination der gemeindeinternen Raumbedürfnisse • Sicherstellung von Flächen für Bedürfnisse im öffentlichen Interesse 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Abklärung der Raumbedürfnisse des Kantons inkl. Expansionsbedarf bestehender Bauten und Anlagen • Ausarbeitung einer Infrastrukturplanung (Konzept für öffentliche Nutzungen) • Überprüfung der öffentlichen Zonen im Rahmen der Nutzungsplanung 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input type="checkbox"/> 1:5'000 <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • - 		<ul style="list-style-type: none"> • OE.02: Neues Schulhaus im Gebiet Feld (Seewen) • S.15: Umnutzungsgebiet Zeughausareal Seewen 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> laufend		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (LK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) • Kanton (ARP) 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Abklärung der Raumbedürfnisse des Kantons • Ausarbeitung Konzept für öffentliche Nutzungen • Überprüfung der öffentlichen Zonen im Rahmen der Nutzungsplanung 		Gemeinde (BauV)	2005
		Gemeinde (PEK/GR)	2005
		Gemeinde (PEK)	2005 ff
			i.O.
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> • - 	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • - 			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Öffentliche Bauten und Anlagen	Objekt Nr. OE.02
--	---	-----------------------------

Neues Schulhaus im Gebiet Feld (Seewen)

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der beabsichtigten Siedlungsentwicklung im Raum Seewen ist mit einer Zunahme der Schülerzahl zu rechnen. Die Kapazitäten in den bestehenden Schulhäusern Krummfeld und Seerüti reichen nicht aus, um den künftigen Raumbedarf abdecken zu können. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Neubau Schulanlage im Bereich Feld • Gute städtebauliche und aussenräumliche Gestaltung 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des erforderlichen Landbedarfs inkl. Fuss- und Radwegverbindungen / Anbindung an ÖV • Schaffen der Zonenbestimmungen im Rahmen der Nutzungsplanung • Durchführung eines Architektur-Konkurrenzverfahrens, z.B. Studienauftrag • Finanzierung von gebietsaufwertenden Massnahmen durch Grundeigentümer im Zusammenhang mit Siedlungsentwicklung im Raum Seewen (bspw. Landabtretung für Schulhaus, Fuss- und Radwegverbindungen, etc.) 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Lärmemissionen Schulhaus / Wohnen 		<ul style="list-style-type: none"> • OE.01: Koordination öffentliche Raumbedürfnisse • S.02: Siedlungsentwicklung Kreuzmatt / Feld / Grossfeld / Ochsenfeld (Seewen) • V03: Erschliessung Bauentwicklungsgebiet Seewen 	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 (Nutzungsplanung) <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030		<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde (PEK) 	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		<ul style="list-style-type: none"> • Liegenschaftenkommission (LK) • Schuladministration / Schulrat 	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> • Studienauftrag (Lage, Erschliessung etc.) • Vertragliche Sicherstellung Land • Schaffen der zonenrechtlichen Bestimmungen im Rahmen der Nutzungsplanung • Durchführung eines Projektwettbewerb (Schulhaus-Neubau) 		Gemeinde (PEK)	2004/05
		Gemeinde (LK, GR)	2004/05
		Gemeinde (PEK)	2005 ff
		Gemeinde (Schuladm.)	bei Bedarf
			i.O.
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> • - 	
Bemerkungen:			
<ul style="list-style-type: none"> • - 			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Siedlung	Objekt Nr. OE.03
--	-----------------------------	-----------------------------------

Förderung von altersgerechten Wohnformen

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> Gemäss dem kantonalen Altersleitbild von 1995 weist der Kanton Schwyz im Vergleich zur Bevölkerungsstruktur der Schweiz eine relativ junge Bevölkerung auf. Dies hat zur Folge, dass dem Kanton ein überdurchschnittliches Wachstum der betagten Bevölkerung bevorsteht und zu einem erhöhten Bedürfnis an geeigneten Wohnformen führen wird. Bei der Gestaltung der Alterspolitik und Umsetzung des Altersleitbildes nehmen die Gemeinden eine zentrale Rolle ein. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der Bedürfnisse von älteren und betagten Menschen bei Wohnprojekten Förderung von speziellen Wohnformen (Alters- und Seniorenwohngemeinschaften mit Pflegeplätzen) an zentralen Lagen 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> Motivation und Unterstützung von Investoren bei Bauvorhaben Anreize schaffen / Förderung im Rahmen von Gestaltungsplänen Prüfen gemischter Trägerschaften 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input checked="" type="checkbox"/> 1:5'000 <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
• -		• OE.01	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – ca. 2030 <input checked="" type="checkbox"/> laufend		• Gemeinde (BauK)	
		Weitere beteiligte Stellen:	
		• -	
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme und Beurteilung Ist-Zustand in der Gemeinde (Angebot, Probleme, Bedürfnisse und Zielformulierung) 		Gemeinde (GR)	2005
			i.O.
			<input type="checkbox"/>
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input checked="" type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> Altersleitbild Kanton Schwyz, Expertenbericht im Auftrag des Regierungsrates, 1995 	
Bemerkungen:			
• -			

GEMEINDE SCHWYZ KOMMUNALER RICHTPLAN Stand: 14. Mai 2004	Sachbereich Ver- und Entsorgung	Objekt Nr. VE.01
--	--	-----------------------------------

Vereinheitlichen der Gebühren

Ausgangslage:			
<ul style="list-style-type: none"> Die Ver- und Entsorgung des Gemeindegebietes wird von verschiedenen Werken abgedeckt. Insbesondere bei der Wasserversorgung werden die Filialen von zahlreichen kleineren und grösseren Wassergenossenschaften - mit unterschiedlichen Gebühren - versorgt. 			
Zielsetzung:			
<ul style="list-style-type: none"> Vereinheitlichen der Gebühren innerhalb des Gemeindegebietes unter Beachtung des Verursacherprinzips Sicherstellung der erforderlichen Kapazitäten für die beabsichtigte Siedlungsentwicklung 			
Massnahmen:			
<ul style="list-style-type: none"> Kostentransparenz schaffen / Information Vertragliche Regelung im Rahmen der Konzessionserteilung 			
Stand der Koordination:		Eintrag in Richtplankarte:	
<input checked="" type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> 1:10'000 <input type="checkbox"/> 1:5'000 <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Konflikte und Abhängigkeiten:		Koordination mit Objektblatt Nr.:	
• -		• -	
Zeithorizont Massnahmenumsetzung:		Federführung:	
<input type="checkbox"/> kurzfristig bis 2005 <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2020 <input type="checkbox"/> langfristig ab 2020 – 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde (GR) 	
Weitere beteiligte Stellen:			
<ul style="list-style-type: none"> Werke 			
Vorgehen (nächste Schritte):		Wer:	Termin bis:
<ul style="list-style-type: none"> Abklärung der Ver- und Entsorgungsgebiete Gespräche mit Werken / Vertragliche Regelung der Gebühren bzw. Ver- und Entsorgungsgebiete 		Gemeinde (PEK)	2004/05
		Gemeinde (GR)	2005 ff
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
Art der Regelung:		Grundlagen/Verweise:	
<input type="checkbox"/> Kantonale Richtplanung <input type="checkbox"/> Nutzungsplanung (ZP, BauR, EP) <input type="checkbox"/> Sondernutzungsplanung (z.B. GP) <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarungen/Verträge <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Massnahme		• -	
Bemerkungen:			
• -			